



Internet

www.google.com

Ein interessanter Neuling in der Welt der Suchmaschinen

Das Thema ist in dieser Rubrik nicht neu. Aber in Anbetracht der ständig wachsenden Zahl von Seiten auf dem Internet ist jeder Neuzugang im Angebot der Suchhilfen eine spezielle Erwähnung wert. Und die meisten Umfragen zeigen, dass die Mehrzahl der Internetbenutzer immer noch Mühe haben, das Web gezielt zu durchforsten und die gewünschten Informationen zu finden. Yahoo wird in Zukunft ausschliesslich die Suchmaschine Google einsetzen. Diese liefert ab sofort standardmässig die Ergebnisse auf Suchanfrage der User bei einem der beliebtesten Internet-Portale und löst Inktomi, die bisherige Suchmaschine bei Yahoo, ab. Ich möchte Ihnen diesen Monat die Möglichkeiten von Google etwas näher vorstellen.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

Google, im September 1999 lanciert, erfasst heute 560 Millionen Adressen als direkt anwählbare Webseiten und weitere 500 Millionen als Links. Google gilt mittlerweile als eine der besten Suchmaschinen, war aber schon lange vorher ein Geheimtipp. Heute werden auf allen zugehörigen Servern weltweit 30 Millionen Zugriffe registriert. Der Name ist abgeleitet von dem Wort «googol», einer Zahl, die in der Mathematik eine Eins gefolgt von 100 Nullen bedeutet (10^{100}). Grüezi Superlativ! Die Suchtechnologie wurde an der Stanford University entwickelt. Besonderes Augenmerk wurde auf eine möglichst einfache Benutzerführung gelegt. Anstatt wie üblich Supercompu-



www.com/ftp/infocom.it

zentrale Datenverwaltung mit hoher Flexibilität erlaubt. Diese Architektur ist nicht nur viel billiger, sondern auch schneller und zudem sehr wartungsfreundlich. Bei Pannen gibt es quasi keine Unterbrüche, und Updates oder Ausbau sind jederzeit möglich.

Syntax und Einstellungen

Über *Language Display* und *Filtering Options* können persönliche Einstellungen vorgenommen werden, wobei zu beachten ist, dass in den Einstellungen des Browsers Cookies akzeptiert werden müssen, damit diese Präferenzen dauerhaft gespeichert werden. Der Button «Auf gut Glück» (*I'm feeling lucky*) ist mehr Gag als Hilfe, obwohl er anscheinend immer die bestplatzierte Webseite einer Suche zeigen soll, um zu dokumentieren, wie treffsicher Google Ergebnisse findet...

Im Gegensatz zu vielen anderen Suchmaschinen gibt es bei Google keine ODER-Suche, es müssen immer alle Begriffe gefunden werden. Ebenso wenig ist die Trunkierung mit Sternchen (*) zugelassen. Seit Ende Juli 2000 gibt es bei Google eine Seite zur erweiterten Suche: Leider ist *Advanced Search* bis anhin nur über die englische Version erreichbar.

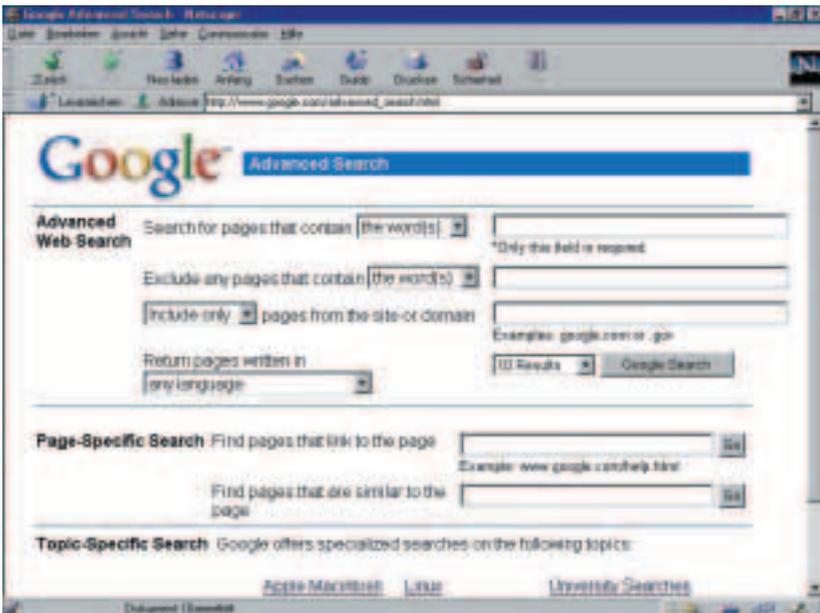
Gut gestaltete Ergebnisanzeige

Wichtigster Teil der Ergebnisanzeige ist die Titelzeile einer HTML-Seite. Diese ist farbig markiert und mit einem Link zur Webseite hinterlegt. Der angezeigte Beschreibungstext wird aus der Webseite generiert und enthält den markierten gesuchten Begriff sowie einige Worte vorher und danach. Ein eingerücktes Ergebnis bedeutet, dass es mehrere relevante Seiten von dieser Web-Site gibt. Webseiten, die momentan nicht erreichbar sind, bleiben im Google-Cache gespeichert, und ihr Inhalt kann aus dem Speicher abgerufen werden.

Praktisch: Der Pfadfinder

«GoogleScout» liefert per Mausclick zu einem Ergebnis verwandte Links an, ohne dass eine neue Sucheingabe erfolgen muss. Findet man beispielsweise bei einer Suche die Homepage einer Universität, so zeigt ein Klick auf die «GoogleScout»-Funktion die Homepages von weiteren Universitäten im gleichen Land oder mit gleichen Schwerpunkten an, was das Finden von relevanten Informationen deutlich erleichtert. Diese Funktion muss man einfach ausprobieren. Nicht zu jeder Webseite werden absolut ähnliche Seiten gefunden. Es kann vorkommen, dass Seiten aufgerufen werden, die thematisch keinen Bezug zur Webseite haben. Aber was solls: Vielleicht macht man gerade dann eine Entdeckung, auf die man auf normalen Pfaden nicht gestossen wäre...

Fortsetzung folgt...



ter als zentralisierte Monster-Server einzusetzen, hat Google einen radikal neuen Weg beschritten: 5000 PCs unter Linux sind zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, was eine sehr de-



www.com/ftp/infocom.it